

**„Schlaue Graue“**

Liebe schlaue Graue,

noch immer finden keine Veranstaltungen der **vhs-Seniorenbildung** statt. Aber wir bleiben „am Ball“ und haben wieder ein Potpourri für Sie zusammengestellt.

Frau Sylvia Jacob, Kriminalhauptkommissarin, und Jan-Oliver Karo von der kriminalpolizeilichen Beratungsstelle geben Präventionstipps und informieren über Straftaten, die auch im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie stehen.

Für weitere Fragen stehen die beiden Fachleute demnächst auch in einem kostenlosen Online-Vortrag am **4. August 2020 um 15:00 Uhr** zur Verfügung. Um an diesem Webinaren teilzunehmen, benötigen Sie einen PC oder ein Tablet mit Internetverbindung. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie von uns weitere technische Informationen sowie eine detaillierte Schritt-für-Schritt-Anleitung.

Anmeldung per Email unter seniorenbildung@marburg-biedenkopf.de, telefonisch unter

Falsche Amtsmitarbeiter unterwegs:

Es gibt Betrüger, die sich als Mitarbeiter*innen des Gesundheitsamts ausgeben und sich so einen Zugang zur Wohnung verschaffen. Dabei tragen diese Personen evtl. sogar einen Mundschutz und Schutzanzüge, um den Eindruck zu erwecken, sie seien im offiziellen Auftrag unterwegs. Ziel der Kriminellen ist dabei, die Opfer abzulenken, während ein weiterer Täter unbemerkt die Wohnung nach Wertgegenständen durchsucht.

In betrügerischen Anrufen geben sich die Kriminellen wiederum als Arzt oder Ärztin des Gesundheitsamts aus und behaupten der oder die Angerufene stehe unter Verdacht infiziert zu sein. Für einen Test verlangt der oder die Anrufende dann einen Geldbetrag, der vor der Haustür in bar abgeholt werden soll.

Wertvolle Tipps von der Polizei:

- Überlegen Sie: Würde ein naher Verwandter Sie tatsächlich am Telefon nach Geld fragen? Im Zweifelsfall beenden Sie das Gespräch und rufen den angeblichen Verwandten unter der Ihnen bekannten Telefonnummer an.
- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen preis.
- Überweisen Sie kein Geld an Ihnen unbekannte Personen über Ihnen nicht vertraute Zahlungsmethoden!
- Übergeben Sie niemals Geld an der Haustür!
- Weder Gesundheitsamt noch Polizei kommen unangemeldet zu Ihnen nach Hause um Ihnen etwas zu verkaufen bzw. etwas kontrollieren zu wollen
- Lassen Sie keine Fremden in die Wohnung!
- Ziehen Sie eine Vertrauensperson hinzu oder verständigen Sie uns über den Notruf 110.



Wussten Sie schon:

So schützen Sie sich vor Einbrechern



- Wenn Sie Ihr Haus verlassen – auch nur für kurze Zeit – schließen Sie unbedingt Ihre Haustür ab.
- Verschließen Sie immer Fenster, Balkon- und Terrassentüren. Denken Sie daran: Gekippte Fenster sind offene Fenster.
- Verstecken Sie Ihren Schlüssel niemals draußen. Einbrecher finden jedes Versteck.
- Wenn Sie Ihren Schlüssel verlieren, wechseln Sie den Schließzylinder aus.
- Achten Sie auf Fremde in Ihrer Wohnanlage oder auf dem Nachbargrundstück.
- Informieren Sie bei verdächtigen Beobachtungen sofort die Polizei.
- Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit, wie z. B. in sozialen Netzwerken oder auf Ihrem Anrufbeantworter.

Die Kriminalpolizei ermittelt—helfen Sie mit:

Anneliese Becker ist unterwegs zum Seniorentreffpunkt. Ihr wird um 14:15 Uhr die Handtasche geraubt. Mit einem roten Fahrrad — daran kann sich Anneliese noch genau erinnern — rast der Dieb an ihr vorbei und reißt ihr die Tasche von der Schulter. Am nächsten Morgen ermittelt Kommissar Schnürschuh. Seine Kollegen haben drei Verdächtigen festgenommen und drei Fahrräder sichergestellt. Die Verdächtigen streiten alle ab, den Diebstahl begangen zu haben.

Folgende Hinweise hat Kommissar Schnürschuh erhalten:

1. Ein Verdächtiger heißt Daniel , er hat ein gelbes Fahrrad
2. Ein anderer Verdächtiger fährt ein Rennrad
3. Rechts neben dem Rennrad steht ein Klapprad
4. Ganz links steht ein Mountainbike, das Bike ist nicht grün
5. Das Klapprad von Jakob ist grün
6. Ein Verdächtiger heißt Uwe

Wer ist der Dieb mit dem roten Fahrrad?

	1. Verdächtiger	2. Verdächtiger	3. Verdächtiger
Name:			
Art des Rades:			
Farbe des Rades:			

Was ist ein Alibi?

- Die Tatwaffe
- Der Grund für die Tat
- Der Tatort
- Der Nachweis, wo man zur Tatzeit war

Wo befinde ich mich?:

Vor mir fährt die Polizei,
hinter mir eine Kutsche,
Rechts von mir befindet sich
ein Flugzeug und links von
mir ist die Eisenbahn?

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:

www.Polizei-Beratung.de sowie der App des Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport:
„hessenWarn app“ Diese können Sie in einem App-Store kostenlos herunterladen.

Enkeltrick:

Betrüger nutzen die Furcht vor dem Corona-Virus für ihre kriminellen Zwecke aus, um vorwiegend ältere Menschen um deren Geld zu betrügen. Eine neue Masche: Der vermeintliche „Enkel“ teilt am Telefon mit, dass er wegen des Corona-Virus im Ausland in Quarantäne fest sitzt und dringend Geld für die Behandlung braucht. Er wird jemanden vorbeischicken, der das Geld abholt.

Eine andere Version dabei ist, dass die Betrüger am Telefon vorgeben, sich mit dem Corona-Virus (Covid-19) infiziert zu haben und in einem deutschen Krankenhaus zu liegen. Sie täuschen vor, dass sie aus diesem Grund kostenintensive Medikamente für die Behandlung bräuchten. Sie bitten darum Geld oder Wertgegenstände an einen Freund zu übergeben, der vorbeikommen wird.

Die Polizei rät dringend, kein Geld oder Wertsachen an unbekannte Personen zu übergeben!



Im Gerichtssaal

Richter: „Angeklagter, wann arbeiten Sie eigentlich? „Dann und wann.“

„Und was?“ „Dies und das.“

„Und wo?“ „Hier und dort.“

„Gut, Sie kommen ins Gefängnis.“ „Und wann werde ich wieder entlassen?“

„Früher oder später.“

Richter: „Was genau stand eigentlich in dem Brief?“

Angeklagter: „Sag ich nicht, Briefgeheimnis!“

Ri: „Was haben Sie demjenigen, den Sie angerufen haben, gesagt?“ Angeklagter: „Sag ich auch nicht, Fernmeldegeheimnis.“

Richter: „Und wie viel Geld haben Sie nun letztendlich bekommen?“ Angeklagter: „Sag ich nicht, Bankgeheimnis!“

Richter: „Nun, dann verurteile ich sie zu 2 Jahren Haft!“

Angeklagter: „Warum das?“

Richter: „Staatsgeheimnis.“

Tatort Torte „Blutrot“

Boden:

4	Eier schaumig schlagen
100 gr	Zucker unterrühren
8 EL	Milch dazu
150 gr	Mehl mit
1/2 Päck.	Backpulver mischen unterrühren
100 gr	Zartbitterschokolade im Mixer zerkleinern, oder die im Wasserbad schmelzen, abkühlen lassen und mit
etwas	
100 gr	gemahlene Mandeln in den Teig geben

In einer gefetteten Springform bei 160° C ca. 45 Min backen. Auskühlen lassen und, je nach Höhe, 1 oder 2 mal waagrecht durchschneiden. Die Böden mit Kirschwasser oder Kirschsaff beträufeln.

Füllung:

1 Glas	Kirschen mit
2EL	Zucker aufkochen
3 EL	angerührte Stärke unterrühren
600 ml	Süße Sahne mit
3 Päck.	Vanillezucker und
3 Päck.	Sahnesteif steif schlagen
1 Becher	rote Grütze pürieren

Den untersten Tortenboden mit der Kirschmasse bestreichen. Nach dem Abkühlen etwas von der Sahne auf die Kirschen streichen und den zweiten Boden auflegen, diesen wieder mit Sahne bestreichen und den dritten Boden darauf aufsetzen. Mit der restlichen Sahne den Kuchen rund herum glatt einstreichen. Zum Schlusse die rote Grütze wie Blutspuren auf der Torte verteilen. Bei Bedarf noch mit Messern garnieren.

Lassen Sie sich die Torte sonntags beim Tatort schauen schmecken!



Fotoquelle: Petra Weckesser-Dawedelt

Internetkriminalität:

Firmen wie Privatpersonen erhalten in großem Umfang E-Mails, die auf staatliche Corona-Soforthilfen hinweisen sowie stark nachgefragte und schwer erhältliche Waren, wie Schutzmasken, Desinfektionsmittel und Corona-Schnelltests, bewerben. Dabei wird auf Fake-Shops, eBay und ähnliche Dienste oder Webseiten verlinkt, die Schadsoftware verteilen.

In vielen Fällen sind diese Angebote nicht seriös. Die Opfer werden betrogen oder mit Schadsoftware angegriffen.

Zu Ihrer Sicherheit:

- Öffnen Sie keine Links in unverlangt zugesandten E-Mails
- Überprüfen Sie vor dem Aufruf von Links diese mit Hilfe von Suchmaschinen
- Bestellen Sie keine Waren in Internetshops, die Sie nicht kennen
- Seien Sie misstrauisch, wenn Vorkasse verlangt wird (Bezahlung vor Lieferung)
- Folgen Sie bitte keinen Links, die auf angeblich aktuelle, ortsbezogene Listen oder Karten mit Corona-Infizierten verweisen
- Informieren Sie sich bitte ausschließlich bei seriösen Anbietern (wie z.B. BEHÖRDEN, dem Robert Koch Institut oder den Angeboten des öffentlich-rechtlichen Rundfunks/der Presse)

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.Polizei-Beratung.de sowie der App des Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport: „hessenWarn app“ Diese können Sie in einem App-Store kostenlos herunterladen.

„Was ist Betrug?“, fragt der Professor den Jurastudenten.

„Betrug ist, wenn Sie mich durchfallen lassen.“

„Wieso denn das?“

„Weil sich nach dem Strafgesetzbuch derjenige des Betruges schuldig macht, der die Unwissenheit eines anderen ausnützt, um diesen zu schädigen.“



Sollte Ihnen die Ausgaben der

„Schlaue Graue“

gefallen, senden wir Ihnen die Seiten künftig auch gerne zu.

Teilen Sie uns Ihre Adresse oder Mail-Adresse mit.

Gerne nehmen wir auch Anregungen, Fotos, Übungen oder sonstige Beiträge von Ihnen entgegen.

Einfach per E-Mail schicken an

Seniorenbildung@marburg-biedenkopf.de oder per Post an

vhs-Seniorenbildung, Hermann-Jacobsohn-Weg 1,

35039 Marburg oder 06421 405-6712.

Besuchen Sie auch unsere Homepage. Dort finden Sie die aktuellsten Informationen und auch Kursangebote.

BLEIBEN SIE NEUGIERIG und GESUND!

Ihr Team vhs-Seniorenbildung

Lösungen:
Der Dieb heißt Uwe, denn er hat ein rotes Rennrad!
Ein Alibi ist der Nachweis, wo man zur Tatzeit war.
Ich befinde mich im Kinderkarussell!

**Ausgabe
07/2020**

Aktuelle Informationen auf unserer Homepage: www.vhs.marburg-biedenkopf.de und auf der Seite des Landkreises: www.marburg-biedenkopf.de